

Ein feuriges Drachenabenteuer à la "Eragon"

Es ist erst zwei Jahre her, dass sich für Ben das Leben von einem Tag auf dem nächsten änderte. Damals lernte er den Silberdrachen Lung kennen und freundete sich mit ihm an. Gemeinsam besiegten sie Nesselbrand. Inzwischen haben sie viel erlebt. Die beiden können sich stets aufeinander verlassen und sind auch in den gefährlichsten Momenten füreinander da. Nur dieses Mal nicht: Ben macht sich mit seinem Adoptivvater und dem Homunkulus Fliegenbein auf dem Weg nach Indonesien. Dort hoffen sie, auf Greife zu treffen. Sie brauchen eine ihrer Sonnenfedern, um drei ungeborene Pegasusfohlen vor dem Tod zu retten. Aber endlich dort angekommen, geraten Ben und die anderen in schlimme Schwierigkeiten. Sie werden gefangen genommen. Man droht sie sogar umzubringen.

Zum Glück gibt es Lung. Der Silberdrache weilt eigentlich am "Saum des Himmels", also weit entfernt von Ben, und wartet auf die Geburt seiner Drachenbabys. Doch die Sorge um Ben veranlasst Lung, seine Gefährtin zu verlassen. In Indonesien allerdings warten bereits die Greife. Und wie jedes Kind weiß, sind die beiden Fabelwesen verbitterte Feinde. Sie bekriegen sich bereits seit vielen Jahrhunderten. Lung muss sich in Acht nehmen. Denn Kraa, grausamer Anführer des Greifenschwarms auf der Insel Pulau Bulu, will den Drachen um jeden Preis töten. Aber Lung bleibt keine andere Wahl. Schließlich ist Ben nicht nur sein bester Freund, sondern vielmehr ein Familienmitglied. Lung wird nicht zulassen, dass Ben leiden muss. Es kommt schließlich zu einem Kampf ...

"Die Feder eines Greifs" - ohne jeden Zweifel das Fantasyspektakel dieses Jahres, ein absolutes Highlight in der Kinderliteratur. Cornelia Funke beweist zum wiederholten Male: Sie gehört zu Deutschlands besten Schriftstellerinnen. Ihre Romane sind so gut geschrieben, dass es einen glatt umhaut. Die "Drachenreiter"-Bücher sorgen bei Jung und Alt, Groß und Klein für unbändige Lesebegeisterung über viele, viele Stunden. Nach dem ersten Band wurde die Geduld der Fans auf eine schwere Probe gestellt. Knapp 20 Jahre mussten sie warten, bis endlich das zweite Abenteuer mit Ben und seinem Silberdrachen Lung erschien. Aber es hat sich gelohnt! So viel Phantasie und Spannung findet man höchstens noch bei einem Christopher Paolini. Was für ein Lesewahnsinn, diese Story!

Niemand kommt um die Geschichten aus Cornelia Funkes Feder herum. Diese bedeuten stets ein Leseerlebnis der besonders phantastischen Sorte. Auch "Die Feder eines Greifs" kann man partout nicht aus der Hand legen. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt Unterhaltung mit "Wow!"-Effekt. Noch Tage nach der Lektüre ist man ganz sprach- und atemlos. Genialer kann ein Lesevergnügen definitiv nicht sein. Von diesem will man unbedingt mehr, mehr, mehr.

Susann Fleischer 26.09.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info